



XV. Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG)

Universität Graz (20.-27.07.2025)

„Sprache und Literatur in Krisenzeiten – Herausforderungen, Aufgaben und Chancen der internationalen Germanistik“

Sektion: „Krisen und Fluchtorte in der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters“ (V66)

Sektionsleitung:

Univ.-Prof. Dr. Julia Zimmermann

Karl-Franzens-Universität Graz
Institut für Germanistik
Germanistische Mediävistik
Mozartgasse 8
A – 8010 Graz

Prof. Dr. Beate Kellner

Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für deutsche Philologie
Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters
Schellingstr. 3
D – 80799 München

Prof. Dr. Claudia Händl

Università degli Studi di Genova
Dipartimento di lingue e culture moderne
Piazza Santa Sabina 2
I – 16124 Genova

Kongresswebseite der Internationalen Vereinigung für Germanistik – IVG Graz 2025:

<https://ivg-kongress-2025.uni-graz.at/de/>

Rückfragen an: ivg2025@uni-graz.at

Abstract zur Sektion:

„Krisen und Fluchtorte in der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters“

Für die germanistische Mediävistik ist die sog. „Krise des Helden“ basales Element bei der strukturalistischen Analyse mhd. Erzähldichtungen. Insbesondere in der literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Artusroman und der mit ihm nach wie vor unweigerlich verbundenen Frage nach der „Doppelwegstruktur“ ist – aller Kritik an diesem Strukturmodell zum Trotz – die „Krise des Helden“ zentraler Bezugspunkt der Interpretation: Durch ein Ungleichgewicht von Minne und Âventiure verwirkt der Held, nachdem er einen ersten Höhepunkt an Ansehen und Ehre erlangt hat, seine ritterliche resp. herrschaftliche Reputation. Das Resultat dieser Verfehlung ist eine Krise, die durch eine zweite Âventiurefahrt des Helden wieder aufgehoben werden muss. Am Ende stehen das Glück und die Wiedererlangung von herrschaftlichem Ansehen. Gerade für den Artusroman, aber auch für andere Gattungen der mhd. Erzähldichtung, ist im Blick auf den Prozess von der „Krise des Helden/der Heldin“ bis hin zur Wiederherstellung der jeweiligen Ordnung die Unterscheidung von höfischer Welt und nicht-höfischer Welt von signifikanter Bedeutung. Die höfische Weltordnung wird durch ein nicht-höfisches Ereignis zerstört, und der Weg zu ihrer Wiederherstellung führt den Helden zunächst in eine Welt jenseits bestehender Ordnung. Von zentraler Bedeutung scheint in diesem Zusammenhang gerade der Fluchtort des Helden im unmittelbaren Anschluss an die Krise zu sein, markiert dieser Fluchtort nicht zuletzt auch erzählerisch einen Moment des Verharrens vor dem Wiederaufbruch. Als physischer oder auch nicht-physischer Ort erscheint der Fluchtort recht häufig auch als ein Zwischenraum, der einer eigenen Ordnung unterliegen kann.

An diesem Punkt will die Sektion ansetzen, wenn sie – abseits strukturalistischer Fragestellungen – nach dem Zusammenhang von Krise und Fluchtort auch in anderen Gattungen der mhd. Erzähldichtung fragt. Es geht mithin nicht darum, Materialien zum „Bild eines Fluchtorts“ in der Literatur, in Geschichtsquellen, juristischen oder religiösen Texten zusammenzustellen oder den Versuch zu unternehmen, die Darstellungen durch quellen- und stoffgeschichtliche Analysen zu erklären. In ihrem Ansatz führt die Sektion vielmehr folgende Zielstellungen, Leitfragen und Erkenntnisinteressen zusammen: In narratologischer und wissensgeschichtlicher Hinsicht sollen durch Analysen und Vergleiche von Darstellungen von Fluchtorten, von Entscheidungen und Motivationen zur Flucht an einen anderen Ort, von Überlagerungen und Interferenzen von Beweggründen, Rückschlüsse auf narrative Muster der Wahrnehmung und Deutung von Fluchtorten in der vormodernen Literatur gewonnen werden. Wie ist der Zusammenhang von Krise und Fluchtort zu werten? Welche Konturen können dabei dem Moment der Krise zugesprochen sein (z.B. in der Legendendichtung) und in welcher Relation stehen diese zur jeweils geltenden Ordnung eines Fluchtorts? Kann es im Zuge einer Krise auch zur Multiplikation von Fluchtorten kommen (z.B. Sigune in Breziljan, auf der Linde, in der Klausen)? Gibt es auch unfreiwillige Fluchtorte (z.B. Gefangennahme nach einer Niederlage)? Die Sektion möchte diese Aspekte an einem möglichst breiten Gattungsspektrum von der höfischen Epik über die Heldenepik bis zur Legende und anderen Genres der mhd. Erzähldichtung diskutieren.

Beitragende der Sektion in alphabetischer Reihenfolge (Oktober 2024)

- 1. Prof. Elke Brüggem (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)**
Sebastian Winkelsträter (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)
Titel: „Absonderungen. Flucht- und Rückzugsszenarien im höfischen Roman um 1200“
- 2. Jun. Prof. Margit Dahm (Universität Kiel)**
Titel: „Fluchtorte für Frauen. Zur Korrelation von Krisenbewältigung und Exil weiblicher Figuren in mittelhochdeutschen Erzähltexten“
- 3. PD Dr. Julia Frick (Universität Rostock)**
Titel: „*Dido dux et Troianus*. Flucht und Krise in der Karthago-Episode bei Vergil und Heinrich von Veldeke“
- 4. Korinna Gonschorek (Ludwig-Maximilians-Universität/IDK München)**
Titel: „Dienst als Flucht im *Friedrich von Schwaben*“
- 5. Tabea Hawkins (Ludwig-Maximilians-Universität München)**
Titel: „Die Flucht vor *âventiure* – Zufluchtsorte von Frauenfiguren in Artusromanen des deutschen Mittelalters“
- 6. Assoc.-Prof. Dr. Angelika Kemper (Universität Klagenfurt)**
Titel: „Fluchtort, Falle, Idyll? Zwischenräume im nachklassischen Roman am Beispiel der *Crône* Heinrichs von dem Türlin“
- 7. Prof. Dr. Cordula Kropik und Dr. Meihui Yu (Universität Bayreuth)**
Titel: „Weisheitstempel und Gralsburg - *Die Zauberflöte* als arthurische Oper“
- 8. Prof. Dr. Ludger Lieb (Universität Heidelberg)**
Titel: „Fluchtorte in Ovids Metamorphosen und der mittelhochdeutschen Epik: ein narratologischer und kulturgeschichtlicher Vergleich“
- 9. Dr. des. Anna Dorit Lachmann (Universität Gießen)**
Titel: „Krisen im Minnedienst, Krisen im Erzählen. Zu Krisen und Fluchtorten im *Frauendienst* Ulrichs von Liechtenstein“
- 10. Dr. Isabella Managò (Karl-Franzens-Universität Graz)**
Titel: „Krisen und Fluchtorte der ‚Achill auf Scyros‘-Episode in Konrads von Würzburg *Trojanerkrieg*“
- 11. Dr. Tanja Mattern (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)**
Titel: „Krise, Vertreibung und (Zu)flucht zwischen Immanenz und Transzendenz. Raumstrukturen in Heinrichs von Veldeke *Sente Servas*“

- 12. Juliane Mego (Universität Wien)**
Titel: „Lancelots (un)freiwillige Fluchtorte im *Prosalancelot*“
- 13. Dr. Christina Patz (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)**
Titel: „Krise, Fluchtort und Zwischenraum. Fluchtbewegungen im *Willehalm* Wolframs von Eschenbach“
- 14. Juliana Reinisch (Karl-Franzens-Universität Graz)**
Titel: „Krisen und Fluchtorte des Helden im *Herzog Ernst*“
- 15. Luis Schäfer (Ludwig-Maximilians-Universität München)**
Titel: „Fluchtorte eines 'krisenlosen' Helden? Zwischenräume der Vereinzelnung in Heinrichs von Neustadt *Apollonius von Tyrland*“
- 16. Prof. Dr. Andrea Sieber (Universität Passau)**
Titel: „Vom Nicht-Ort zum Fluchtort. Dislozierte Helden auf dem Weg zum Ich“
- 17. Ao. Prof. Dr. Max Siller (Universität Innsbruck)**
Titel: „*Dietrichs Flucht*. Wo war Dietrich von Bern 30 Jahre lang geblieben?“
- 18. Dr. Theresa Specht (Universität Siegen)**
Titel: „Warum in die Ferne schweifen...? Zur Funktion des Baumgartens als höfischem Fluchtraum“
- 19. Ao. Prof. Dr. Brigitte Spreitzer-Fleck (Universität Graz)**
Titel: „Das Kreuz mit Kümmernis – Legende als Krisennarrativ“
- 20. Prof. Dr. Markus Stock (University of Toronto)**
Titel: „*undern stein*. Die Grotte als Zuflucht in mittelhochdeutschen Erzähltexten“
- 21. Dr. Miriam Strieder (Universität Bern)**
Titel: „Von und zum Hunnenherrscher: Der Hof Etzels als Krisen- und Fluchtort in ausgewählten heldenepischen Texten“
- 22. Dr. Stefan Tomasek (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)**
Titel: „Drachen, Räuber und gestürzte Götter. Mittelhochdeutsche Erzählungen von der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten“
- 23. Dr. Alexandra Urban (Ludwig-Maximilians-Universität München)**
Titel: „Krisen und Fluchtorte in Hartmanns von Aue *Gregorius*“
- 24. Marie Zöckler / Stephanie Eikerling (Ludwig-Maximilians-Universität München)**
Titel: „Von der Wartburg in den Schweinestall - Vertreibung und Flucht(-orte) in Viten der Heiligen Elisabeth“